

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 27.01.2012

öffentlich

Ort: Ratshof, Zimmer 105
Marktplatz 1
06108 Halle

Zeit: 14:00 Uhr bis 15:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Herr Andreas Scholtyssek	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Sylvia Weiß	EB Kita
Herr Jens Kreisel	Leiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Frau Katrin Lademann	EB Kita
Frau Katharina Brederlow	Verwaltung

Entschuldigt fehlen:

Herr Christian Heine	BMA	vertreten durch Herrn Heinrich Lork
Frau Gabriele Kovacs	EB Kita	vertreten durch Frau Bettina Pätzold

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Kindertagesstätten wurde durch **Herrn Beigeordneten Kogge** eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau H. Haupt, SPD Fraktion, fragte an, ob der Punkt 6.1. so beschlossen werden kann.

Herr Beigeordneter Kogge, erklärte, dass er im Verlauf zum TOP 6.1. eine Erläuterung geben wird.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung.

Herr Beigeordneter Kogge bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: zugestimmt

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Fördervereinbarung zur Entwicklungsmaßnahme zwischen Eigenbetrieb Kindertagesstätten / SALEG in Heide-Süd
Vorlage: V/2011/10337
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Vorstellung Entwurf zum Neubau Kindertagesstätte Schimmelstraße 7
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.11.2011 gab es nicht.

Herr Beigeordneter Kogge bat um Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Beigeordneter Kogge teilte mit, dass keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 25.11.2011 gefasst wurden.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, berichtete, dass es in 2011 wieder eine Mitarbeiterbefragung im Eigenbetrieb gab. Bis auf wenige Schwerpunkte sehen die Befragungsergebnisse gut aus.

In der letzten Sitzung wurde angefragt, wie viele MitarbeiterInnen eine befristete Stelle haben.

Mit Stand Januar 2012 sind es 39 MitarbeiterInnen; vorrangig hier KinderpflegerInnen.

Thematik Satzungsänderung:

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie erhält vom Eigenbetrieb noch eine entsprechend nötige und vollständige Rückmeldung und dann kann die Satzungsänderung auf den Weg gebracht werden.

Herr Scholtyssek, CDU Fraktion, bat nochmal um Rückmeldung zur Altersstruktur der MitarbeiterInnen im Eigenbetrieb.

Frau U. Haupt, Fraktion DIE LINKE., ging in ihrer ersten Frage auf die Mitarbeiterbefragung ein.

Erste Frage:

Wie sollen die Schwerpunkte, die weniger gut bewertet wurden, in der Verwaltung bearbeitet werden, z. B. auch die bemängelte Dienstberatung?

Zweite Frage:

Ist es problematisch, wenn der Ganztagsanspruch nun doch nicht in der geplanten Weise kommt? Hat der Eigenbetrieb schon viel vorgearbeitet?

Herr Kreisel sicherte zu, verschiedene Szenarien zum Ganztagsanspruch zu berechnen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, warum die Kommunikation in der Verwaltung schlecht bewertet wird.

Herr Kreisel verwies darauf, dass alle Mitarbeiter hierzu nochmal befragt werden. Eine Mitarbeiterberatung in der Verwaltung soll allen die Möglichkeit einräumen, ihr Befinden äußern zu können. Im Ergebnis dessen wird die Betriebsleitung zielgerichtet Veränderungen auf den Weg bringen.

Frau Lademann, Leiterin des Bereiches Betreuungsmanagement:

Die Dienstberatung mit allen LeiterInnen kann auf Grund der Größe (in 2 Gruppen je 25 LeiterInnen) nicht immer optimal verlaufen. Jedoch wird die Dienstberatung im Februar noch einmal genutzt, um mögliche Veränderungen zu besprechen. Ziel soll sein, diese dann natürlich auch zeitnah umzusetzen.

Herr Beigeordneter Kogge stellt fest, dass das Befragungsergebnis insgesamt aber doch sehr positiv ausgefallen ist. Es ist in der Führungsrolle immer sehr schwierig alle Informationen so weiter zu geben, dass auch alle diese gleich interpretieren und daraus jeder seine Ziele entwickelt.

Die Mitarbeiterbefragung ist grundsätzlich ein wesentliches Qualitätsmerkmal im Eigenbetrieb.

Herr Kogge ging auf die Frage von Ute Haupt zu den Ganztagsplätzen ein. Auf kommunaler Ebene ist diese Problematik noch nicht diskutiert worden. Momentan ist der politische Wille sehr groß. Die Umsetzbarkeit ist in den geplanten Formen jedoch noch fraglich. Bildungszugänge müssen jedoch sicher politisch geregelt werden.

Herr Scholtyssek merkte an, dass die täglichen Arbeitsabläufe in der Mitarbeiterbefragung nicht gut bewertet wurden.

Herr Kreisel:

Im Vergleich zu den vergangenen Befragungen hat sich hier das Ergebnis stetig verbessert. Jedoch werden Arbeitsabläufe auch im Rahmen der Evaluation in den Kitas immer mit betrachtet und eventuell Schwerpunkte genau dafür im Team als Maßnahmen vereinbart.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Fördervereinbarung zur Entwicklungsmaßnahme zwischen Eigenbetrieb Kindertagesstätten / SALEG in Heide-Süd Vorlage: V/2011/10337**

Herr Beigeordneter Kogge:

Die BMA hat hilfreich konkrete Hinweise zur Erstellung der vorliegenden Vorlage gegeben. Herr Kreisel hat deshalb unterschrieben, da der Beigeordnete krank war und er Herrn Kreisel beauftragt hatte.

Herr Kreisel muss vertragliche Schwerpunkte im Vorfeld mit der SALEG besprechen können, um natürlich auch den Bau der Kita voranzutreiben.

Frau U. Haupt, Fraktion DIE LINKE.:

Soll der Ausschuss entscheiden oder nur zur Kenntnis nehmen?

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita:

Die SALEG ist von der Stadt beauftragter Entwicklungsträger in diesem Gebiet. Die Stadt Halle (Saale) ist Eigentümerin des Flurstücks 207 der Flur 24 in der Gemarkung Kröllwitz. Das betreffende Grundstück befindet sich innerhalb des förmlich festgelegten Entwicklungsgebietes „Heide-Süd“ der Stadt Halle (Saale). Die Entwicklungssatzung wurde am 03.11.1995 rechtswirksam.

Gemäß den Entwicklungszielen und den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 32.5 der Stadt Halle (Saale) ist die Errichtung einer Kindertagesstätte für die Bewohner von Heide-Süd vorgesehen. Dementsprechend soll auf der vorgenannten Fläche, die in der Anlage 1 schwarz umrandet dargestellt ist, eine Kindertagesstätte mit ca. 120 Plätzen errichtet werden.

Sofern diese Einrichtung dauerhaft als gemeinbedarfs und Folgeeinrichtung (z. B. Kita) betrieben wird, kann diese, wie in diesem Fall vorgesehen, durch den Entwicklungsträger (SALEG) gefördert werden.

Das betreffende Grundstück befindet sich im Vermögen der Stadt Halle und verbleibt durch die Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten in diesem. Lediglich die Zuordnung zum Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten erfolgt.

Das Gemeinwohl zu fördern und zu bezuschussen ist ein Auftrag.

Ein solches Modell wurde von der SALEG bereits in Barleben umgesetzt.

Der Arbeitsplatzzuwachs in diesem Gebiet ist enorm. Damit steigt auch die Nachfrage an Kita-Plätzen.

Eckpunkte kann der Eigenbetrieb auf Wunsch auch vorstellen.

Wenn die SALEG das Geld nicht zur Verfügung stellen würde, fließen die Überschüsse des Entwicklungsvorhabens an die Gesellschafter zurück.
Die Stadt Halle ist nicht Gesellschafter der SALEG.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.:

Gelder sind an die SALEG geflossen.

Die Mittelfrage müsste nochmal in einem anderen Ausschuss geklärt werden.

Es ist dringend zu klären, ob der Mittelrückfluss an die Stadt Halle durch den Bau der Kita gemindert wird.

Herr Kreisel:

Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan der SALEG abgebildet.

Herr Knöchel:

Es braucht dann auch wieder einen regelmäßigen Bericht der SALEG.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM:

Die Beschlussfolge ist formal zu klären.

Warum soll die Kita nur 120 Plätze bekommen? Die Bedarfe sind doch mit Sicherheit höher.

Allerdings betonte Frau Wolff, dass ihre Fraktion den Bau der Kita klar befürwortet.

Herr Kreisel:

Es ist wichtig Plätze zu schaffen, an den Stellen, wo Bedarfe sind.

Im Bereich Halle–Neustadt kann es passieren, dass nach allen Umbau- bzw.

Umstrukturierungsmaßnahmen Plätze nicht mehr benötigt werden.

Im Bereich Heide–Süd haben wir jetzt eine sehr hohe Nachfrage. Jedoch ist der Eigentumsstatus an Wohnimmobilien auch sehr hoch, d.h. es ziehen wahrscheinlich wenige wieder weg.

Daher könnten sich jetzige Bedarfe langfristig verringern.

Mit dieser Vorlage sollte nur die Möglichkeit eröffnet werden, dass der Betriebsleiter mit der SALEG vorverhandeln kann und Planungsstände diskutiert. Rechtsverbindlich müsste die Stadt Halle eine solche Vereinbarung schließen.

Herr Kogge

Die Vorlage soll Herrn Kreisel zu Vorverhandlungen ermächtigen.

Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion:

Warum wurde die Lage der Kita nicht unmittelbar an der Straße gewählt?

Herr Kreisel:

Der Standort wurde zwischen der SALEG und dem Stadtplanungsamt besprochen und dem EB Kita im Ergebnis so mitgeteilt.

Frau Dr. Brock, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN:

Dieser Standort ist aus ihrer Sicht besser als unmittelbar an der Straße.

Frau Dr. Brock bat um Änderung im Punkt 1, Zeile 4 der Beschlussvorlage mit folgendem Wortlaut:

- zu **verhandeln**-

Herr Kogge betonte, dass es dafür keinen gesonderten Antrag braucht. Er wird diesen Wortlaut so aufnehmen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Kogge bat um Abstimmung der Vorlage mit den entsprechend zugesagten Änderungen.

geänderter Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsleiter wird ermächtigt, mit der SALEG (Sachsen - Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH) eine Vereinbarung zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Errichtung einer Kindertagesstätte in Heide Süd“ zu **verhandeln**. Voraussetzung der Vereinbarung ist, dass die SALEG dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten auf Grundlage der genannten Vereinbarung zur Finanzierung der förderfähigen Kosten dieser Maßnahme einen Zuschuss von mindestens 2 Mio. € gewährt.
2. Der Eigenbetrieb trägt die Aufwendungen der Vorbereitung (Bauantrag, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung) und Durchführung (Projektsteuerung) der Baumaßnahme.
3. Gemäß dem Entwicklungsträgervertrag vom 04.08.1995/08.08.1995, auf dessen Grundlage die SALEG für die Stadt Halle tätig ist, trägt die SALEG die Unterhaltungslast und die Verkehrssicherungspflicht für die in der Anlage 1 bezeichnete Fläche und überträgt diese mit Unterzeichnung der unter 1 genannten Vereinbarung auf den Eigenbetrieb Kindertagesstätten.
Der Eigenbetriebsausschuss stimmt unter der Voraussetzung der Durchführung dieser Maßnahme der Übernahme dessen und der Aufnahme in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 9 Mitteilungen

zu 9.1 Vorstellung Entwurf zum Neubau Kindertagesstätte Schimmelstraße 7

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita:

Die Entwürfe zur Kita Schimmelstraße sind den Unterlagen beigelegt.
Eine Sanierung des Objektes wäre unwirtschaftlich.

Es soll für diese Kita eine Zusammenarbeit mit der Uni angestrebt werden. Der Eigenbetrieb wird sich hier entsprechend einsetzen.

Besonderheiten der Planung liegen im Bereich der Ökonomie- und Ökologieaspekte. Was auch eine wesentliche Bedingung im Rahmen STARK III ist.

Herr Kreisel verwies auf einen Rechenfehler in den Unterlagen. Die Berichtigung wird dem Protokoll hinzugefügt.

Planungsstand Freifläche:

Hier wird nochmal versucht einen größeren Teil der Freifläche hinzuzubekommen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM:

STARK III, wer soll welche Förderung bekommen?

Herr Beigeordneter Kogge

erklärte, dass die Mittel vom Land verteilt werden und daher auch vom Land die Projekte ausgesucht werden. Eventuell werden die Saale-Schule (Freier Träger), eine städtische Schule und eine städtische Kita gefördert.

Alle Gelder werden auf ganz Sachsen-Anhalt verteilt, da entfällt auf die Stadt Halle lediglich eine Teilsumme.

Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE:

Könnte nicht ein Teil des angrenzenden Parkplatzes als Außenfläche zur Verfügung gestellt werden?

Herr Kreisel erhält den Auftrag, an das Liegenschaftsamt heranzutreten.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 10 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM:

Die Oberbürgermeisterin hatte im Hauptausschuss informiert, dass die Satzungsänderung bis zur KiFöG Änderung ruhen soll.

Für Regelungen dazwischen soll es eine Dienstanweisung geben.

Gibt es hierzu einen neuen Stand?

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, erklärte, dass die Satzung, wie zu Beginn der Sitzung erwähnt, auf den Weg gebracht wird. Somit gibt es keine Dienstanweisungen für Regelungen.

Frau H. Haupt, SPD Fraktion, erfragte den **Stand Kita Traumland und Sausewind** und den Stand zum **Thema AöR (Anstalt öffentlichen Rechts)**

Herr Kreisel:

Eine Gesamtfinanzierung für beide Kitas kann der EB Kita derzeit nicht leisten.

STARK III soll weitergehen. Der EB Kita hofft auf eine Finanzierung in diesem Rahmen.

Die notwendigen Unterlagen, die noch gefordert waren sind beim Land.

Es gibt jedoch noch keine Rückmeldung diesbezüglich.

Frau Wolff:

Wurden **Vergleiche zum Thema Dienstwagen** gemacht?

Herr Kreisel

Bis dato gibt es keine Vergleiche.

Es gab keine weiteren Anfragen.

zu 11 **Anregungen**

Frau U. Haupt, Fraktion DIE LINKE., regte an, dass ein neuer Ausschusstermin festgelegt werden sollte.

Im Ergebnis einigte sich der Ausschuss auf den 20.04.12, 14:00 Uhr.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Herr Beigeordneter Kogge beendete die öffentliche Sitzung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.03.12

Katrin Lademann
Protokollführerin

Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung